



JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ
Institut für Volkswirtschaftslehre

Volkswirtschaftliche Analyse der Interessenvertretung Sozialunternehmen in OÖ

von

o. Univ. - Prof. Dr. DDr. h.c. Friedrich Schneider *)

und

Jasmin Voigt **)

*) Ordentlicher Universitätsprofessor, Institut für Volkswirtschaftslehre, Johannes Kepler Universität Linz, A-4040 Linz/Auhof, Altenbergerstr. 69, Tel.: +43/732/2468-8210; Fax: +43/732/2468/8209; E-Mail: Friedrich.Schneider@jku.at; <http://www.econ.jku.at/schneider/>

**) Assistentin, Institut für Volkswirtschaftslehre, Johannes Kepler Universität Linz, A-4040 Linz, Altenbergerstr. 69, Tel: +43/732/2468-8334, E-mail: Jasmin.Voigt@jku.at

Linz, 19. Juli 2012

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
1.1. Ausgangslage.....	3
1.2. Überblick über die Studie.....	4
2. Eingangsparameter der IV OÖ	4
2.1. Sachausgaben der einzelnen Organisationen	5
2.2. Lohnausgaben der einzelnen Organisationen	7
3. Kurze Beschreibung des ökonometrisch geschätzten Simulationsmodells	13
4. Darstellung der Simulationsergebnisse	18
5. Zusammenfassung der Ergebnisse	25

Tabellenverzeichnis

Tab. 2-1: Sachausgaben der Trägerorganisationen im Jahr 2009 in Mio. Euro.....	5
Tab. 2-2: Sachausgaben der Trägerorganisationen im Jahr 2010 in Mio. Euro.....	6
Tab. 2-3: Sachausgaben der Trägerorganisationen im Jahr 2011 in Mio. Euro.....	7
Tab. 2-4: Lohnsummen der Trägerorganisationen im Jahr 2009 in Mio. Euro.....	8
Tab. 2-5: Lohnsummen der Trägerorganisationen im Jahr 2010 in Mio. Euro.....	9
Tab. 2-6: Lohnsummen der Trägerorganisationen im Jahr 2011 in Mio. Euro.....	10
Tab 4-1: Ergebnisse der Wertschöpfungsanalyse; Sachausgaben 2009	18
Tab 4-2: Ergebnisse der Wertschöpfungsanalyse; Sachausgaben 2010	19
Tab 4-3: Ergebnisse der Wertschöpfungsanalyse; Sachausgaben 2011	20
Tab 4-4: Ergebnisse der Wertschöpfungsanalyse; Lohnausgaben 2009.....	22
Tab 4-5: Ergebnisse der Wertschöpfungsanalyse; Lohnausgaben 2010.....	23
Tab 4-6: Ergebnisse der Wertschöpfungsanalyse; Lohnausgaben 2011	24
Tab. 5-1: Zusammenfassung der Wertschöpfungsanalyse; IV OÖ in Summe.....	25
Tab. 5-2: Zusammenfassung der Wertschöpfungsanalyse; IV OÖ im Durchschnitt	26
Tab. 5-3: Zusammenfassung der Wertschöpfungsanalyse; Trägerorganisationen	27

1. Einleitung

1.1. Ausgangslage

In dieser Studie wird untersucht, welche gesamten regionalen volkswirtschaftlichen Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte durch die Tätigkeiten der Interessenvertretung Sozialunternehmen in Oberösterreich (in Folge mit *IV OÖ* abgekürzt) entstanden sind. Über 30 unterschiedliche Organisationen haben sich im Laufe der Zeit in der *IV OÖ* zusammengefunden, um eine Interessensvertretung – unter der Wahrung der Eigenständigkeit der einzelnen Organisationen – zu bilden, die es den einzelnen Organisationen erlaubt, sich in Bezug auf ihre gemeinsamen Interessen zu formieren und von dem Wissen und den Erfahrungen der anderen zu profitieren, um im Bereich der *OÖ Behindertenhilfe* weiterhin eine bestmögliche Betreuung und Unterstützung für Menschen mit Beeinträchtigung zu gewährleisten.

Bei der Gründung der *IV OÖ* wurde sich darauf geeinigt vorerst keine eigene Rechtspersönlichkeit zu gründen, sondern diese Interessensvertretung in erster Linie als Plattform zu sehen, die auf den Prinzipien der freiwilligen Zusammenarbeit beruht und einen einheitlichen Außenauftritt erlaubt. Die *IV OÖ* existiert seit nunmehr fast 10 Jahren und alle in *OÖ* tätigen und anerkannten Psychosozialen- bzw. Behinderteneinrichtungen wurden im Laufe dieser Zeit zur Mitwirkung eingeladen und haben sich in der Folge auch daran beteiligt. Das selbsterklärte Ziel der *IV OÖ* ist die koordinierte Vertretung der Trägerinteressen gegenüber der Politik und den Verwaltungen um vor allem im Bereich der Finanzierungsträger und Netzwerkpartner Sicherheit und Stabilität zu gewährleisten. Darüber hinaus ist die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit ein erklärtes Ziel der *IV OÖ*.

In dieser Studie ist es leider nicht möglich alle Organisationen, die ihren Beitrag in der *IV OÖ* und damit im Bereich der *OÖ Behindertenhilfe* leisten, genauer vorzustellen. Die Verfasser haben sich daher dazu entschieden, exemplarisch zumindest jene Organisationen kurz zu erwähnen, die aufgrund der ausgezahlten Lohnsummen und ihrer sonstigen Ausgaben volkswirtschaftlicher und wirtschaftspolitischer die größten Einflüsse auf die hier kalkulierten Outputzahlen im Bereich des regionalen BIP, des Masseeinkommens und der zusätzlichen Beschäftigungsplätze haben.

Es sei explizit erwähnt, dass durch die vereinzelte Nennung einzelner Organisationen keine Wertung in der Wichtigkeit der einzelnen Organisationen vorgenommen werden soll. Die Leistungen der einzelnen Organisationen und in Folge auch der gemeinsamen Arbeit als Interessenvertretung der IV OÖ prägen seit nunmehr 10 Jahren das Bild der OÖ Behindertenhilfe und eine jede der beteiligten Organisationen hat dazu ihren Beitrag geleistet.

In dieser Studie wird gezeigt, dass die Ausgaben (Investitionen) sowie die durch die Entwicklung der Beschäftigungszahlen induzierten Kaufkraftzuflüsse ein volkswirtschaftliches Wertschöpfungspotential generieren, dass derartige Ausgaben nicht nur sozial sondern auch wirtschaftlich mehr wie rechtfertigt.

1.2. Überblick über die Studie

In Kapitel 2 werden die Eingangsparameter der volkswirtschaftlichen Wertschöpfungsanalyse dargestellt. In Kapitel 3 werden die Struktur und Leistungsfähigkeit sowie die Funktionsweise des verwendeten ökonometrisch geschätzten Simulationsmodells beschrieben. In Kapitel 4 wird mit Hilfe eines ökonometrisch geschätzten Regionalmodells untersucht, welche Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte sich durch die Tätigkeiten der IV OÖ ergeben; dieses Kapitel enthält auch die Simulationsergebnisse. In Kapitel 5 erfolgt zuerst eine Zusammenfassung und dann einige wirtschaftspolitische Schlussfolgerungen.

2. Eingangsparameter der IV OÖ

In die Simulationen des ökonometrisch geschätzten Regionalmodells für OÖ (Beschreibung siehe Kapitel 3) gehen die folgenden Input- und Primäreffekte ein. Es sind dies:

1. Die Sachausgaben der einzelnen Organisationen sowie
2. die wertschöpfungsrelevanten Lohnsummen der einzelnen Organisationen.

Es sei an dieser Stelle auch darauf hingewiesen, dass die Verbände in der IV OÖ nicht ausschließlich im Bereich der Behindertenhilfe tätig sind. Da sich diese Studie aber explizit mit den volkswirtschaftlichen Auswirkungen der Behindertenhilfe beschäftigt, sind nicht alle in der IV OÖ tätigen Organisationen in den nachfolgenden Tabellen aufgelistet.

2.1. Sachausgaben der einzelnen Organisationen

Die einzelnen Organisationen der IV OÖ tätigen alljährlich eine Vielzahl von Ausgaben und Investitionen um ihre Arbeit bzw. Betreuungsangebote nicht nur fortführen sondern auch kontinuierlich ausbauen zu können. Den Verfassern dieser Studie liegen die Gesamtausgaben der Jahre 2009 – 2011 vor. Es sei an dieser Stelle erwähnt, dass manche Organisationen erst im Laufe dieser Jahre zur IV OÖ neu hinzugekommen sind und es daher nicht möglich ist, für alle Organisationen die Zahlen aus den drei zuvor genannten Jahren darzustellen.

Tab. 2-1: Sachausgaben der Trägerorganisationen im Jahr 2009 in Mio. Euro

Trägerorganisation	Sachausgaben in Mio. Euro
Lebenshilfe Oberösterreich	14,345
Diakoniewerk Gallneukirchen	14,051
pro mente Oberösterreich	13,800
GSI - Gesellschaft für soziale Initiativen - Hartheim	8,843
BBRZ-Gruppe FAB - Verein zur Förderung von Arbeit u. Beschäftigung	7,485
Caritas für Menschen mit Behinderung	6,850
assista - Soziale Dienste GmbH	4,246
Oberösterreichischer Zivilinvalidenverband	3,385
Caritas für Betreuung und Pflege	2,729
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH PVN	2,183
Volkshilfe Oberösterreich	1,743
ARTEGRA Werkstätten GmbH	1,473
Exit-Sozial - Verein für psychosoziale Dienste	1,342
Miteinander GmbH	1,318
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH BHH	1,309
B 37 Sozialverein	1,296
Summe von weiteren 10 Organisationen*	5,067
Gesamtsumme	91,465

*In dieser Position sind 10 weitere Organisationen der IV OÖ zusammengefasst, da hierbei die jeweiligen Eingangsparemeter im Jahr 2009 unter 1 Mio. Euro lagen und eine Simulation daher sonst nicht zugelassen hätten.

Quelle: IV Sozialunternehmen OÖ, Linz, Juni 2012

Tabelle 2-1 zeigt die Sachausgaben (die zusätzlich zu den in Kapitel 2.2 aufgeführten Lohnausgaben) in den Organisationen im Jahr 2009 angefallen sind. Hierbei sind die Ausgaben absteigend sortiert. Die Ergebnisse der Simulation in Kapitel 4 sind einerseits aufgeschlüsselt in die einzelnen Organisationen und andererseits auch als Gesamtsimulation

der IV OÖ ausgewiesen. In Summe wurden im Jahr 2009 Ausgaben in Höhe von 91,465 Mio. Euro getätigt.

Die nachfolgende Tabelle 2-2 zeigt die Sachausgaben der Trägerorganisationen für das Jahr 2010. Auch hier erfolgt die Reihung wieder absteigend nach der Höhe der im Jahr 2010 getätigten Ausgaben.

Tab. 2-2: Sachausgaben der Trägerorganisationen im Jahr 2010 in Mio. Euro

Trägerorganisation	Sachausgaben in Mio. Euro
Lebenshilfe Oberösterreich	14,951
Diakoniewerk Gallneukirchen	14,314
pro mente Oberösterreich	13,800
GSI - Gesellschaft für soziale Initiativen - Hartheim	7,683
BBRZ-Gruppe FAB - Verein zur Förderung von Arbeit u. Beschäftigung	7,622
Caritas für Menschen mit Behinderung	6,825
assista - Soziale Dienste GmbH	4,298
Oberösterreichischer Zivilinvalidenverband	3,408
Caritas für Betreuung und Pflege	3,104
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH PVN	2,117
Volkshilfe Oberösterreich	1,849
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH BHH	1,606
ARTEGRA Werkstätten GmbH	1,587
Exit-Sozial - Verein für psychosoziale Dienste	1,393
Miteinander GmbH	1,392
GSI - Gesellschaft für soziale Initiativen - Schön	1,336
B 37 Sozialverein	1,150
Summe von weiteren 10 Organisationen*	4,215
Gesamtsumme	92,650

*In dieser Position sind 10 weitere Organisationen der IV OÖ zusammengefasst, da hierbei die jeweiligen Eingangsparemeter im Jahr 2010 unter 1 Mio. Euro lagen und eine Simulation daher sonst nicht zugelassen hätten.

Quelle: IV Sozialunternehmen OÖ, Linz, Juni 2012

Im Jahr 2010 lagen die Sachausgaben der Organisationen im Bereich der Behindertenhilfe bei 92,650 Mio. Euro – eine Ausgabensteigerung von etwas über 1%.

In der Tabelle 2-3 sind abschließend die getätigten Sachausgaben für das Jahr 2011 aufgeführt.

Tab. 2-3: Sachausgaben der Trägerorganisationen im Jahr 2011 in Mio. Euro

Trägerorganisation	Sachausgaben in Mio. Euro
Lebenshilfe Oberösterreich	15,628
Diakoniewerk Gallneukirchen	14,976
pro mente Oberösterreich	13,700
BBRZ-Gruppe FAB - Verein zur Förderung von Arbeit u. Beschäftigung	7,598
Caritas für Menschen mit Behinderung	7,117
GSI - Gesellschaft für soziale Initiativen - Hartheim	6,844
assista - Soziale Dienste GmbH	4,111
Oberösterreichischer Zivilinvalidenverband	3,513
Caritas für Betreuung und Pflege	3,083
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH PVN	2,366
Volkshilfe Oberösterreich	2,168
ARTEGRA Werkstätten GmbH	1,665
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH BHH	1,649
Exit-Sozial - Verein für psychosoziale Dienste	1,412
B 37 Sozialverein	1,404
Miteinander GmbH	1,240
GSI - Gesellschaft für soziale Initiativen - Schön	1,164
Lebenswelt Schenkenfelden	1,042
Summe von weiteren 9 Organisationen*	3,706
Gesamtsumme	94,386

*In dieser Position sind 9 weitere Organisationen der IV OÖ zusammengefasst, da hierbei die jeweiligen Eingangsparemeter im Jahr 2011 unter 1 Mio. Euro lagen und eine Simulation daher sonst nicht zugelassen hätten.

Quelle: IV Sozialunternehmen OÖ, Linz, Juni 2012

Im Jahr 2011 wurden die Sachausgaben nochmals gesteigert und beliefen sich in Summe aller Organisationen auf 94,386 Mio. Euro – eine weitere Ausgabensteigerung von knapp 2 % im Vergleich zum Vorjahr.

2.2. Lohnausgaben der einzelnen Organisationen

Neben den Ausgaben für den Erhalt und den Ausbau der Tätigkeiten der einzelnen Trägerorganisationen der IV OÖ beschäftigen die einzelnen Trägerorganisationen in Summe auch über 7.000 Mitarbeiter. Die für diese Mitarbeiter anfallenden wertschöpfungsrelevan-

ten Lohnsummen der Jahr 2009 – 2011 gehen ebenfalls in die Berechnungen der Simulation ein. Es wird im weiteren Verlauf angenommen, dass von der Gesamtlohnsumme 65 % für die volkswirtschaftlichen Wertschöpfungseffekte relevant sind.¹

Der nachfolgenden Tabelle 2-4 sind die Gesamtlohnausgaben für das Jahr 2009 sowie die jeweilige 65% Quote zu entnehmen. Wieder erfolgt die Reihung absteigend nach der Inputgröße. Die Anzahl der Beschäftigten lag im Jahr 2009 bei 6.974. Bei den Lohnsummen handelt es sich um die tatsächlichen Ausgaben der einzelnen Trägerorganisationen.

Tab. 2-4: Lohnsummen der Trägerorganisationen im Jahr 2009 in Mio. Euro

Trägerorganisation	Lohnsumme	65 % in Mio.
Lebenshilfe Oberösterreich	33.115.200	21,525
pro mente Oberösterreich	31.000.000	20,150
Diakoniewerk Gallneukirchen	29.717.900	19,317
GSI - Gesellschaft für soziale Initiativen - Hartheim	14.868.000	9,664
Caritas für Menschen mit Behinderung	12.844.300	8,349
assista - Soziale Dienste GmbH	11.327.000	7,363
BBRZ-Gruppe FAB - Verein zur Förderung von Arbeit u. Beschäftigung	11.199.000	7,279
Caritas für Betreuung und Pflege	7.774.000	5,053
Exit-Sozial - Verein für psychosoziale Dienste	5.330.200	3,465
Oberösterreichischer Zivilinvalidenverband	4.814.500	3,129
Persönliche Assistenz GmbH	4.090.100	2,659
Volkshilfe Oberösterreich	4.033.300	2,622
B 37 Sozialverein	3.192.600	2,075
Miteinander GmbH	2.504.500	1,628
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH PVN	2.485.900	1,616
Gesellschaft f. ganzheitliche Förderung u. Therapie Oberösterreich GmbH	2.431.700	1,581
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH BHH	1.854.200	1,205
GSI - Gesellschaft für soziale Initiativen - Schön	1.729.000	1,124
ARTEGRA Werkstätten GmbH	1.531.000	0,995
Lebenswelt Schenkenfelden	1.016.700	0,661
Summe von weiteren 6 Organisationen*	3.932.500	2,556
Gesamtsumme	190.791.600	124,016

*In dieser Position sind 6 weitere Organisationen der IV OÖ zusammengefasst, da hierbei die jeweiligen Eingangsparemeter im Jahr 2009 unter 1 Mio. Euro lagen und eine Simulation daher sonst nicht zugelassen hätten.

Quelle: IV Sozialunternehmen OÖ, Linz, Juni 2012

¹ Dies entspricht in etwa der marginalen Konsumquote – also jenem Anteil des Einkommens der unmittelbar in die oberösterreichische Wertschöpfung einfließt.

Im Jahr 2009 gaben die unterschiedlichen Trägerorganisationen über 190 Mio. Euro für Löhne und Gehälter aus. Betrachtet man die 65%-Quote, dann entspricht dies einer Summe von 124,016 Mio. Euro.

Diese Werte erhöhten sich im Jahr 2010 auf insgesamt 202 Mio. Euro bzw. einer 65%-Quote von 131,305 Mio. Euro (wie der Tabelle 2-5 zu entnehmen ist).

Tab. 2-5: Lohnsummen der Trägerorganisationen im Jahr 2010 in Mio. Euro

Trägerorganisation	Lohnsumme	65 % in Mio.
Lebenshilfe Oberösterreich	35.598.900	23,139
pro mente Oberösterreich	32.000.000	20,800
Diakoniewerk Gallneukirchen	31.053.000	20,184
GSI - Gesellschaft für soziale Initiativen - Hartheim	15.965.000	10,377
Caritas für Menschen mit Behinderung	13.620.000	8,853
assista - Soziale Dienste GmbH	12.016.000	7,810
BBRZ-Gruppe FAB - Verein zur Förderung von Arbeit u. Beschäftigung	11.731.400	7,625
Caritas für Betreuung und Pflege	8.229.000	5,349
Exit-Sozial - Verein für psychosoziale Dienste	5.156.000	3,351
Oberösterreichischer Zivilinvalidenverband	4.896.500	3,183
Persönliche Assistenz GmbH	4.555.400	2,961
Volkshilfe Oberösterreich	4.433.900	2,882
B 37 Sozialverein	3.209.600	2,086
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH PVN	2.611.900	1,698
Gesellschaft f. ganzheitliche Förderung u. Therapie Oberösterreich GmbH	2.596.100	1,687
Miteinander GmbH	2.531.600	1,646
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH BHH	2.008.600	1,306
GSI - Gesellschaft für soziale Initiativen - Schön	1.841.000	1,197
ARTEGRA Werkstätten GmbH	1.578.800	1,026
Zentrum Spattstraße	1.183.600	0,769
Lebenswelt Schenkenfelden	1.028.900	0,669
Summe von weiteren 6 Organisationen*	4.165.000	2,707
Gesamtsumme	202.010.200	131,305

*In dieser Position sind 6 weitere Organisationen der IV OÖ zusammengefasst, da hierbei die jeweiligen Eingangsparemeter im Jahr 2010 unter 1 Mio. Euro lagen und eine Simulation daher sonst nicht zugelassen hätten.

Quelle: IV Sozialunternehmen OÖ, Linz, Juni 2012

In der abschließenden Tabelle 2-6 sind die Lohnsummen des Jahres 2010 für die einzelnen Trägerorganisationen und die IV OÖ Gesamt aufgeführt. Die Gesamtsumme erhöhte

sich im Jahr 2011 auf über 211 Mio. Euro und die 65%-Quote betrug demnach 137,231 Mio. Euro.

Tab. 2-6: Lohnsummen der Trägerorganisationen im Jahr 2011 in Mio. Euro

Trägerorganisation	Lohnsumme	65 % in Mio.
Lebenshilfe Oberösterreich	37.662.900	24,481
Diakoniewerk Gallneukirchen	33.432.900	21,731
pro mente Oberösterreich	31.700.000	20,605
GSI - Gesellschaft für soziale Initiativen - Hartheim	16.545.000	10,754
Caritas für Menschen mit Behinderung	13.900.300	9,035
assista - Soziale Dienste GmbH	12.677.000	8,240
BBRZ-Gruppe FAB - Verein zur Förderung von Arbeit u. Beschäftigung	11.692.400	7,600
Caritas für Betreuung und Pflege	9.136.000	5,938
Exit-Sozial - Verein für psychosoziale Dienste	5.196.600	3,378
Oberösterreichischer Zivilinvalidenverband	5.162.400	3,356
Volkshilfe Oberösterreich	5.083.500	3,304
Persönliche Assistenz GmbH	4.510.900	2,932
B 37 Sozialverein	3.505.100	2,278
Gesellschaft f. ganzheitliche Förderung u. Therapie Oberösterreich GmbH	2.778.100	1,806
Miteinander GmbH	2.676.400	1,740
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH PVN	2.481.000	1,613
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH BHH	2.188.200	1,422
GSI - Gesellschaft für soziale Initiativen - Schön	1.932.000	1,256
ARTEGRA Werkstätten GmbH	1.747.100	1,136
Zentrum Spattstraße	1.425.900	0,927
Lebenswelt Schenkenfelden	1.262.000	0,820
Missionsgemeinschaft der Fackelträger Schloss Klaus	1.013.800	0,659
Summe von weiteren 5 Organisationen*	3.415.800	2,220
Gesamtsumme	211.125.300	137,231

*In dieser Position sind 5 weitere Organisationen der IV OÖ zusammengefasst, da hierbei die jeweiligen Eingangsparemeter im Jahr 2011 unter 1 Mio. Euro lagen und eine Simulation daher sonst nicht zugelassen hätten.

Quelle: IV Sozialunternehmen OÖ, Linz, Juni 2012

Betrachtet man die Tabellen 2-1 bis 2-6 wird deutlich, dass vor allem 7 Trägerorganisationen in allen Jahren die 7 höchsten Inputwerte aufweisen. Bei jenen Organisationen handelt es sich um folgende:

- (1) Lebenshilfe Oberösterreich,
- (2) Diakoniewerk Gallneukirchen,
- (3) Pro mente Oberösterreich,
- (4) Institut Hartheim,
- (5) Assista,
- (6) Caritas für Menschen mit Behinderung und
- (7) BBRZ Gruppe FAB.

Im Folgenden sollen nun diese 7 Trägerorganisationen, stellvertretend für die über 30 Trägerorganisationen der IV OÖ, kurz vorgestellt werden. Die hierbei aufgelisteten Informationen stammen von der Homepage der IV OÖ²:

- (1) Bei der **Lebenshilfe Oberösterreich** handelt es sich um eine Organisation, welche im Jahr 1969 gegründet wurde und welche die Selbstbestimmung und die Integration von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung unterstützt. Die Lebenshilfe Oberösterreich betreut, begleitet und fördert derzeit über 1.300 Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in mehr als 60 Einrichtungen in den Bereichen Mobile Frühförderung und Familienbegleitung, Kindergärten, Arbeit / Beschäftigung und Wohnen.
- (2) Das **Diakoniewerk Gallneukirchen** ist ein gemeinnütziger Verein mit Einrichtungen für kranke, alte, behinderte und erholungssuchende Menschen sowie Ausbildungsstätten und gewerblichen Betrieben in den Bundesländern Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Wien. Derzeit sind im Diakoniewerk, das 1874 gegründet wurde, rund 3.000 MitarbeiterInnen tätig. Bei den Inputzahlen dieser Studie wurden nur jene Bereiche, die das Bundesland Oberösterreich betreffen, herangezogen.
- (3) Die Organisation **Pro mente Oberösterreich** ist bereits seit über 40 Jahren in der psychosozialen Versorgung tätig. Pro mente Oberösterreich setzt sich für psychisch benachteiligte und beeinträchtigte Menschen ein. Die allseitige Beachtung der Menschenrechte der Betroffenen, die Verbesserung und Sicherung ihrer Betreuung, Versorgung und Begleitung in medizinischer, psychologischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht zählen zu den wesentlichen Anliegen der Organisation. Pro mente

² IV Sozialunternehmen (2012) http://www.iv-sozialunternehmen.at/folge_wirueberuns.htm

Oberösterreich betreut jährlich mehr als 23.000 Menschen in ganz Oberösterreich, in rund 150 Einrichtungen, mit über 1.200 MitarbeiterInnen.

- (4) Das **Institut Hartheim** ist ein Unternehmen der GSI (Gesellschaft für soziale Initiativen) und versteht sich selbst als Kompetenzzentrum zur Betreuung von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Derzeit wird 247 Menschen mit Beeinträchtigung - Kindern wie Erwachsenen – eine Wohn- und Beschäftigungsmöglichkeiten und weiteren 101 Personen eine Tagesbetreuung geboten. Darüber hinaus offeriert das Institut Hartheim eine Vielzahl an offenen und betreuten Freizeitaktivitäten. Ein Schwerpunkt liegt im kreativen und gestalterischen Schaffen, das kunstpädagogisch begleitet wird. Therapeutische wie medizinische Versorgung sind Bestandteil des Angebotes, ebenso die psychologische und pädagogische Begleitung und Beratung - auch im Rahmen einer Familienberatungsstelle.

- (5) Die Organisation **Assista - Kompetenz für Menschen mit Behinderung** bietet differenzierte Wohn- und Beschäftigungsangebote mit pädagogischer, medizinischer sowie therapeutischer Betreuung, die Menschen mit Behinderung oder neurologischen Störungen ein Leben in Würde und Selbstverantwortung ermöglicht.

- (6) Die **Caritas für Menschen mit Behinderungen** ist eine Einrichtung der Caritas Oberösterreich. Ihre Dienste richtet sich an Menschen mit Beeinträchtigungen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene. Hierbei umfasst das Angebot die Erziehung, die berufliche Förderung und Arbeitsplatzvermittlung, Arbeit und Beschäftigung und Wohnen, heilpädagogische Horte und Kindergärten für Menschen mit Beeinträchtigungen. Das Hauptziel ist die Unterstützung zur Integration.

- (7) Der Verein **BBRZ Österreich** ist ein innovatives Dienstleistungsunternehmen im Bereich Prävention und Rehabilitation. Im Bereich der Behindertenhilfe ist nur die Untergruppe FAB tätig. Aus diesem Grund fließen in diese Studie auch nur die Daten der FAB und nicht des gesamten BBRZ Österreich ein. Der Verein ist an den Standorten Linz, Wien, Kapfenberg, Graz und Klagenfurt tätig und bietet Unterstützung und Hilfe bei Fragestellungen berufsbezogener Leistungsdiagnostik.

Bevor im Kapitel 4 die Ergebnisse vorgestellt werden, soll das verwendete ökonomisch geschätzte Regionalmodell im Kapitel 3 kurz in seiner Struktur und Leistungsfähigkeit beschrieben werden.

3. Kurze Beschreibung des ökonomisch geschätzten Simulationsmodells

Bei dem für die Simulationen verwendeten Modell handelt es sich um ein ökonomisch geschätztes, mittel- bis langfristig orientiertes und sektoral gegliedertes Simulationsmodell, das 16 Wirtschaftsbereiche enthält. In einem interaktiven System von 64 Verhaltens- und 142 Definitionsgleichungen wird das aus der Theorie abgeleitete und anhand tatsächlicher Gegebenheiten beobachtete Wirtschaftsverhalten der Akteure so authentisch wie möglich abgebildet, wobei auch noch 26 exogene Erklärungsfaktoren verwendet werden. Für die demographische Entwicklung fanden Berechnungen des Instituts für Demographie der Oberösterreichischen Akademie der Wissenschaften Verwendung. Für die wenigen exogenen Variablen, etwa die Sektoren Bergbau und Öffentlicher Dienst, werden Trendextrapolationen oder andere Prognosen angewendet. Alle restlichen Variablen werden – der aufgestellten Modellstruktur entsprechend - endogen im Simulationsmodell bestimmt.

Das Simulationsmodell kann zweifach unterteilt werden: Sowohl horizontal in fünf Hauptblöcke, in denen die zentralen volkswirtschaftlichen Kenngrößen, wie Produktion, Beschäftigung, Einkommen, usw. abgebildet werden, als auch in 16 verschiedene Wirtschaftsbereiche. Durch diese Unterteilung können mit dem Simulationsmodell detaillierte Aussagen getroffen werden, die auch eine gezielte Analyse einzelner Branchen erlauben. Das Simulationsmodell ist in folgende Sektoren gegliedert:

1. Sachgüterproduktionsbereiche:

- Nahrungs- und Genussmittel;
- Textilien und Bekleidung;
- Holzbe- und -verarbeitung;
- Papiererzeugung und -verarbeitung;
- Chemie und Erdölindustrie;
- Erzeugung von Stein- und Glaswaren (oder Bauzulieferer);
- Grundmetalle und Metallverarbeitung

2. Produktionsnahe Dienstleistungsbereiche:

- Energie- und Wasserversorgung;
- Bauwesen;
- Verkehrs- und Nachrichtenwesen und
- Vermögensverwaltung und Wirtschaftsdienste

3. Klassische Dienstleistungsbereiche:

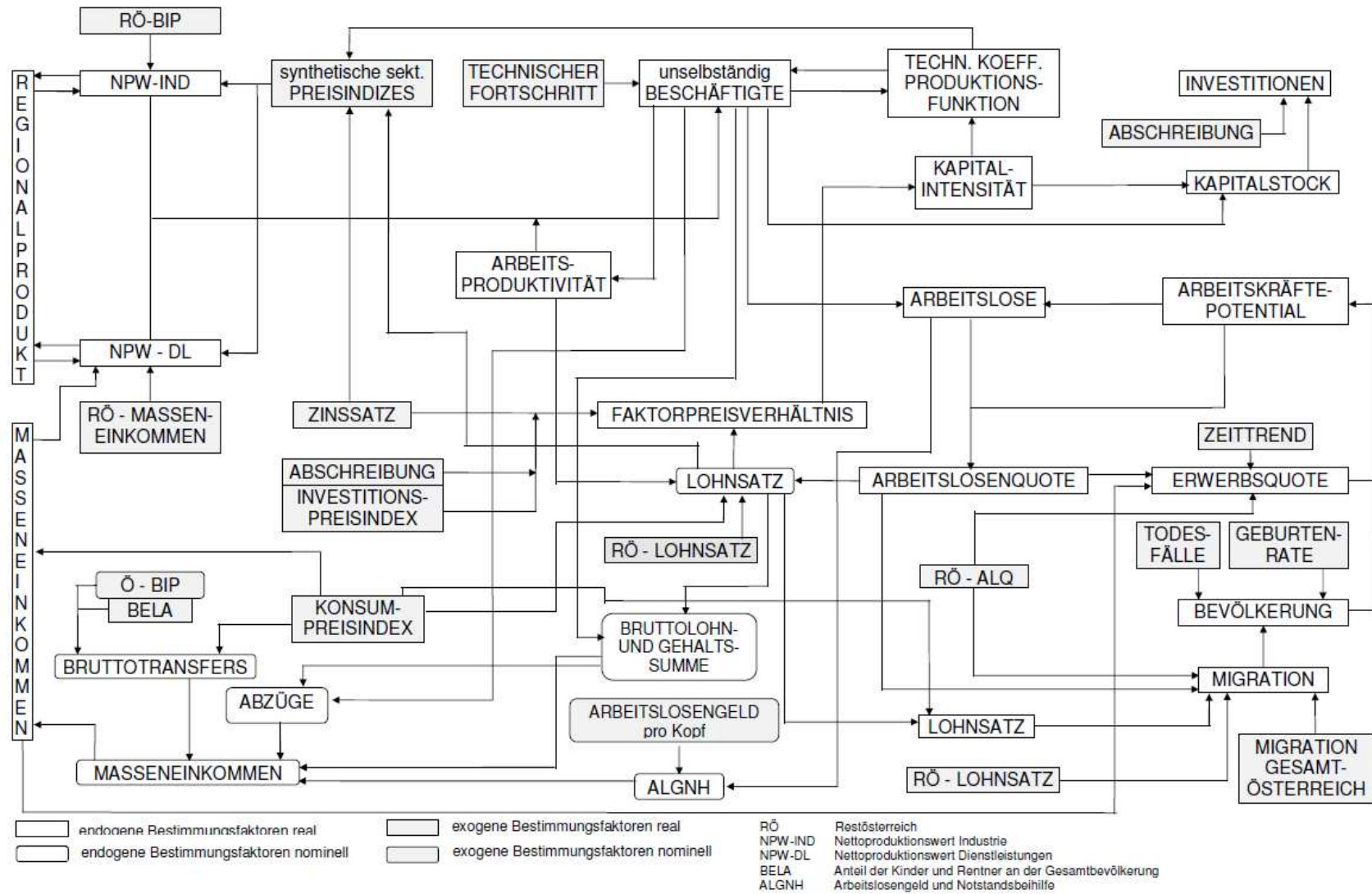
- Handel;
- Gastgewerbe und Beherbergung;
- Sonstige Dienste und
- Öffentliche Dienste

Neben dieser sektoralen Gliederung ist das Simulationsmodell in fünf simultan verbundene Blöcke unterteilt. Die Nettoproduktionswerte, die Beschäftigung und die Nominallöhne werden auf regionaler Ebene für alle 16 Wirtschaftsbereiche erklärt. Im Demographieblock werden die Bevölkerung und das Arbeitskräftepotential für die Region ermittelt. Dadurch können auch die Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote endogen im Simulationsmodell bestimmt werden. Die fünf Blöcke lauten:

- **Produktionsblock:** Im Produktionsblock werden die Nettoproduktionswerte nach den einzelnen Wirtschaftsbereichen bestimmt, aus denen sich das Bruttoinlandsprodukt zusammensetzt.
- **Beschäftigungsblock:** Im Beschäftigungsblock wird die Zahl der sektoralen Beschäftigten und die Gesamtbeschäftigung als deren Summe bestimmt.
- **Investitionsblock:** Im Investitionsblock werden die Kapitalstöcke, die Bruttoanlageinvestitionen der Sachgüterproduktionsbereiche bestimmt.
- **Einkommensblock:** Im Einkommensblock werden die sektoralen Nominallöhne, die Bruttolohn- und -gehaltssumme, die Bruttotransfers, die Abzüge, die Arbeitslosenunterstützung und damit das Masseneinkommen bestimmt.
- **Demographieblock:** Im Demographieblock werden die Nettomigration, die Erwerbsquote und das Arbeitskräftepotential berechnet.

Die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Blöcken sind in nachstehender Figur „Flussdiagramm des Simulationsmodells“ aufgezeigt.

Figur 3.1: Flussdiagramm des Simulationsmodells



Abschließend seien noch einmal die wichtigsten Punkte des ökonomisch geschätzten Simulationsmodells zusammengefasst:

1. Das ökonomisch geschätzte Simulationsmodell beschreibt die Wirtschaft eines Bundeslandes (z.B. Oberösterreich), oder eines Landes (z.B. Österreich) in detaillierter Weise. Das Modell setzt sich aus 7 Sachgüterbereichen, 4 produktionsnahen Dienstleistungsbereichen und 4 klassischen Dienstleistungsbereichen zusammen. Damit sind alle wesentlichen wirtschaftlichen Bereiche in einem Bundesland bzw. in einem Land erfasst.
2. Welcher Teil der Wirtschaftsaktivitäten wird nun in diesen Bereichen erfasst? Erstens die Produktion in diesen Bereich, wobei hier die Nettoproduktionswerte in den einzelnen Wirtschaftsbereichen berechnet werden, aus denen sich das (regionale) Bruttoinlandsprodukt zusammensetzt. Als zweites wäre der Beschäftigungsblock zu nennen, in dem die sektorale Beschäftigung und die Gesamtbeschäftigung, aber auch die Entwicklung der Arbeitslosenquote berechnet werden kann. Danach folgt als drittes ein Investitionsblock, in dem die Kapitalstöcke, die Bruttoanlageinvestitionen der einzelnen Produktionsbereiche errechnet werden. Viertens werden im Einkommensblock die sektoralen Nominallöhne, die Bruttolohn- und Gehaltssumme, die Bruttotransfers, die Arbeitslosenunterstützungen und das Masseneinkommen bestimmt. Im abschließenden fünften Demographieblock werden die Nettoimmigration, die Erwerbsquote und das Arbeitskräftepotenzial berechnet.
3. Damit ist es mit diesem Simulationsmodell möglich, alle wesentlichen Wirtschaftsfaktoren in Form von Gleichungen abzubilden und zu modellieren und somit das wirtschaftliche Geschehen in einem Bundesland (z.B. Oberösterreich) abzubilden. Mit Hilfe eines derartigen ökonomisch geschätzten Simulationsmodells ist es möglich, die verschiedensten wirtschaftspolitischen Simulationen durchzuführen. Beispielsweise kann untersucht werden, welchen Effekt hat eine zusätzliche staatliche Aktivität im Straßenbau, im Hoch- oder Tiefbau. Hierzu werden diese zusätzlichen Summen in das Modell eingeschleust und es wird dann berechnet, welche Primär- und Sekundäreffekte dies für das jeweilige Bundesland (z.B. Oberösterreich) auslöst. Mit diesem Modell können Simulationen bis zu 12 Perioden (Jahre) durchgeführt werden. Ökonomisch geschätzt heißt in diesem Zu-

sammenhang, dass die geschätzten Koeffizienten der einzelnen Verhaltensgleichungen (z.B. die Bestimmung der Löhne) aufgrund tatsächlich vorliegender Daten für die einzelnen Bereiche in diesen Bundesländern ökonometrisch ermittelt werden.

4. Aus diesem Grund ist das ökonometrisch geschätzte Simulationsmodell für eine Vielzahl von Fragestellungen einsetzbar und es ist mit ihm immer möglich, zwei Szenarien zu berechnen, einmal mit und einmal ohne staatlichen und / oder exogenen Eingriff. Aus der Differenz kann dann zusätzliche Wirkung des staatlichen Eingriffs oder des exogenen Schocks berechnet werden.

4. Darstellung der Simulationsergebnisse

In den folgenden Tabellen 4-1 bis 4-6 sind die Simulationsergebnisse der volkswirtschaftswirtschaftlichen Wertschöpfungsberechnungen getrennt für die Sach- und Personalausgaben dargestellt. Insgesamt verdeutlichen diese Ergebnisse, dass, wenn man die Tätigkeiten der Trägerorganisationen der IV OÖ im Bereich der Behindertenhilfe volkswirtschaftlich analysiert, die ökonomischen Auswirkungen eindeutig positiv und beträchtlich sind. Es sei hier ausdrücklich darauf hingewiesen, dass mit Hilfe des ökonomisch geschätzten Regionalmodells die gesamten volkswirtschaftlichen Wertschöpfungseffekte (Erst- und Zweitrundeneffekte) aufgrund der Tätigkeiten der IV OÖ untersucht wurden und somit eine umfassende volkswirtschaftliche Beurteilung erlaubt. In Tabelle 4-1 sind sowohl die Einzel- als auch das Gesamtergebnis der Sachausgaben der Trägerorganisationen bzw. der IV OÖ dargestellt.

Tab 4-1: Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Wertschöpfungsanalyse;
Input: Sachausgaben der Trägerorganisationen 2009

Jahr 2009	Input/ Variable in Mio. €	BIP in Mio. € ¹	BIP in %	Massen- einkom- men in Mio. €	Beschäf- tigung/ Perso- nen ²	Beschäf- tigung/ Perso- nen ² in %
Trägerorganisationen						
Lebenshilfe Oberösterreich	14,345	18,844	15,68	8,143	152	15,72
Diakoniewerk Gallneukirchen	14,051	18,457	15,36	7,975	149	15,41
pro mente Oberösterreich	13,8	18,128	15,09	7,833	146	15,10
GSI - Hartheim	8,843	11,616	9,67	5,019	93	9,62
BBRZ-Gruppe FAB	7,485	9,832	8,18	4,248	79	8,17
Caritas für Menschen mit Behinderung	6,85	8,998	7,49	3,888	72	7,45
assista - Soziale Dienste GmbH	4,246	5,578	4,64	2,41	45	4,65
Oberösterreichischer Zivilinvalidenverband	3,385	4,446	3,70	1,921	36	3,72
Caritas für Betreuung und Pflege	2,729	3,585	2,98	1,549	29	3,00
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH PVN	2,183	2,868	2,39	1,239	23	2,38
Volkshilfe Oberösterreich	1,743	2,289	1,91	0,989	18	1,86
ARTEGRA Werkstätten GmbH	1,473	1,935	1,61	0,836	16	1,65
Exit-Sozial - Verein für psychosoziale Dienste	1,342	1,762	1,47	0,761	14	1,45
Miteinander GmbH	1,318	1,731	1,44	0,748	14	1,45
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH BHH	1,309	1,72	1,43	0,743	14	1,45
B 37 Sozialverein	1,296	1,702	1,42	0,736	14	1,45
Weitere 10 Organisationen	5,067	6,656	5,54	2,876	54	5,58
Summe für das Jahr 2009	91,465	120,147	100	51,914	968	100

1) Zuwachs im Vergleich zum Basisszenario: Keine IV OÖ 2009

2) Zusätzlich geschaffene oder gesicherte Arbeitsplätze (durch die IV OÖ in 2009)

Quelle: Eigene Berechnungen, Linz im Juni 2012

Die Effekte der Sachausgaben durch die IV OÖ auf das Bruttoinlandsprodukt betragen 2009 in Summe 120,147 Mio. Euro und durch die Tätigkeit bzw. die finanziellen Rückflüsse in die Wertschöpfungskette wurden 968 Beschäftigungsplätze geschaffen bzw. erhalten. Das zusätzliche generierte Masseneinkommen betrug 51,914 Mio. Euro.

Betrachtet man die Effekte auf das BIP und die Beschäftigung, der drei größten Trägerorganisationen zeigt sich, dass die Lebenshilfe OÖ, das Diakoniewerk Gallneukirchen sowie die Organisation pro mente OÖ 2009 46,13 % (BIP) bzw. 46,23 % (Beschäftigung) zu den Wertschöpfungsergebnissen der IV OÖ beitrugen.

Die Tabelle 4-2 zeigt sowohl die Einzel- als auch das Gesamtergebnis für das Jahr 2010.

Tab 4-2: Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Wertschöpfungsanalyse;
Input: Sachausgaben der Trägerorganisationen 2010

Jahr 2010	Input/ Variable in Mio. €	BIP in Mio. € ¹	BIP in %	Massen- einkom- men in Mio. €	Beschäf- tigung/ Perso- nen ²	Beschäf- tigung/ Perso- nen ² in %
Trägerorganisationen						
Lebenshilfe Oberösterreich	14,951	19,639	16,14	8,486	158	16,12
Diakoniewerk Gallneukirchen	14,314	18,802	15,45	8,124	151	15,41
pro mente Oberösterreich	13,800	18,128	14,90	7,833	146	14,90
GSI - Hartheim	7,683	10,092	8,29	4,361	81	8,27
BBRZ-Gruppe FAB	7,622	10,012	8,23	4,326	81	8,27
Caritas für Menschen mit Behinderung	6,825	8,965	7,37	3,874	72	7,35
assista - Soziale Dienste GmbH	4,298	5,646	4,64	2,440	45	4,59
Oberösterreichischer Zivilinvalidenverband	3,408	4,477	3,68	1,934	36	3,67
Caritas für Betreuung und Pflege	3,104	4,077	3,35	1,762	33	3,37
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH PVN	2,117	2,781	2,29	1,202	22	2,24
Volkshilfe Oberösterreich	1,849	2,429	2,00	1,049	20	2,04
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH BHH	1,606	2,109	1,73	0,911	17	1,73
ARTEGRA Werkstätten GmbH	1,587	2,085	1,71	0,901	17	1,73
Exit-Sozial - Verein für psychosoziale Dienste	1,393	1,829	1,50	0,790	15	1,53
Miteinander GmbH	1,392	1,829	1,50	0,790	15	1,53
GSI - Schön	1,336	1,755	1,44	0,758	14	1,43
B 37 Sozialverein	1,150	1,511	1,24	0,653	12	1,22
Weitere 10 Organisationen	4,215	5,536	4,55	2,392	45	4,59
Summe für das Jahr 2010	92,650	121,702	100	52,586	980	100

1) Zuwachs im Vergleich zum Basisszenario: Keine IV OÖ 2010

2) Zusätzlich geschaffene oder gesicherte Arbeitsplätze (durch die IV OÖ in 2010)

Quelle: Eigene Berechnungen, Linz im Juni 2012

Die Effekte der Sachausgaben durch die IV OÖ auf das Bruttoinlandsprodukt betragen 2010 in Summe 121,702 Mio. Euro und durch die Tätigkeit bzw. die finanziellen Rückflüsse in die Wertschöpfungskette wurden 980 Beschäftigungsplätze geschaffen bzw. erhalten. Das zusätzliche generierte Masseneinkommen betrug 52,586 Mio. Euro.

Auch im Jahr 2010 können die die Effekte auf das BIP und die Beschäftigung zu fast 50 % den Organisationen Lebenshilfe OÖ, Diakoniewerk Gallneukirchen sowie pro mente OÖ zugerechnet werden. Ihr Anteil an den Effekten des BIP betrug 46,49 % und 46,43 % im Hinblick auf die Beschäftigungseffekte.

Die nachfolgende Tabelle 4-3 zeigt für das Jahr 2011 die Einzel- und das Gesamtergebnis in Bezug auf die Ausgaben der einzelnen Trägerorganisationen.

Tab 4-3: Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Wertschöpfungsanalyse;
Input: Sachausgaben der Trägerorganisationen 2011

Jahr 2011	Input/ Variable in Mio. €	BIP in Mio. € ¹	BIP in %	Massen- einkom- men in Mio. €	Beschäf- tigung/ Perso- nen ²	Beschäf- tigung/ Perso- nen ² in %
Trägerorganisationen						
Lebenshilfe Oberösterreich	15,628	20,528	16,56	8,87	165	16,57
Diakoniewerk Gallneukirchen	14,976	19,673	15,87	8,501	158	15,86
pro mente Oberösterreich	13,7	17,996	14,51	7,776	145	14,56
BBRZ-Gruppe FAB	7,598	9,981	8,05	4,313	80	8,03
Caritas für Menschen mit Behinderung	7,117	9,349	7,54	4,04	75	7,53
GSI - Hartheim	6,844	8,99	7,25	3,885	72	7,23
assista - Soziale Dienste GmbH	4,111	5,4	4,36	2,333	43	4,32
Oberösterreichischer Zivilinvalidenverband	3,513	4,615	3,72	1,994	37	3,71
Caritas für Betreuung und Pflege	3,083	4,05	3,27	1,75	33	3,31
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH PVN	2,366	3,107	2,51	1,343	25	2,51
Volkshilfe Oberösterreich	2,168	2,848	2,30	1,231	23	2,31
ARTEGRA Werkstätten GmbH	1,665	2,188	1,76	0,945	18	1,81
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH BHH	1,649	2,167	1,75	0,936	17	1,71
Exit-Sozial - Verein für psychosoziale Dienste	1,412	1,854	1,50	0,801	15	1,51
B 37 Sozialverein	1,404	1,844	1,49	0,797	15	1,51
Miteinander GmbH	1,24	1,629	1,31	0,704	13	1,31
GSI - Schön	1,164	1,529	1,23	0,661	12	1,20
Lebenswelt Schenkenfelden	1,042	1,369	1,10	0,592	11	1,10
Weitere 9 Organisationen	3,706	4,868	3,93	2,104	39	3,92
Summe für das Jahr 2011	94,386	123,985	100	53,576	996	100

1) Zuwachs im Vergleich zum Basisszenario: Keine IV OÖ 2011

2) Zusätzlich geschaffene oder gesicherte Arbeitsplätze (durch die IV OÖ in 2011)

Quelle: Eigene Berechnungen, Linz im Juni 2012

Die Effekte durch die IV OÖ auf das Bruttoinlandsprodukt betragen 2011 in Summe 123,985 Mio. Euro und durch die Tätigkeit bzw. die finanziellen Rückflüsse in die Wertschöpfungskette wurden 996 Beschäftigungsplätze geschaffen bzw. erhalten. Das zusätzliche generierte Masseneinkommen betrug 53,576 Mio. Euro.

Im Jahr 2011 waren wieder maßgeblich die drei Trägerorganisationen Lebenshilfe OÖ, Diakoniewerk Gallneukirchen sowie pro mente OÖ für die Effekte des BIP (46,94 %) und der Beschäftigungszahlen (46,99 %) verantwortlich. Auch in diesem Jahr lag der Anteil der drei Organisationen bei fast 50% des Gesamtoutputs.

Im weiteren Verlauf dieser Studie sollen nun die Ergebnisse der wertschöpfungsrelevanten Lohnzahlungen der unterschiedlichen Trägerorganisationen dargestellt werden. Auch hierbei werden die Ergebnisse wieder als Einzel- und als Gesamtergebnisse für die drei unterschiedlichen Jahre betrachtet.

Tab 4-4: Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Wertschöpfungsanalyse;
Input: Lohnausgaben der Trägerorganisationen 2009

Jahr 2009	Input/ Variable in Mio. €	BIP in Mio. € ¹	BIP in %	Massen- einkom- men in Mio. € ¹	Beschäf- tigung/ Perso- nen ²	Beschäf- tigung/ Perso- nen ² in %
Trägerorganisationen						
Lebenshilfe Oberösterreich	21,525	28,275	17,36	12,218	228	17,38
pro mente Oberösterreich	20,15	26,469	16,25	11,437	213	16,23
Diakoniewerk Gallneukirchen	19,317	25,374	15,58	10,964	204	15,55
GSI - Hartheim	9,664	12,695	7,79	5,485	102	7,77
Caritas für Menschen mit Behinderung	8,349	10,967	6,73	4,739	88	6,71
assista - Soziale Dienste GmbH	7,363	9,671	5,94	4,179	78	5,95
BBRZ-Gruppe FAB	7,279	9,562	5,87	4,132	77	5,87
Caritas für Betreuung und Pflege	5,053	6,638	4,07	2,868	53	4,04
Exit-Sozial - Verein für psychosoziale Dienste	3,465	4,551	2,79	1,967	37	2,82
OÖ Zivilinvalidenverband	3,129	4,111	2,52	1,776	33	2,52
Persönliche Assistenz GmbH	2,659	3,492	2,14	1,509	28	2,13
Volkshilfe Oberösterreich	2,622	3,444	2,11	1,488	28	2,13
B 37 Sozialverein	2,075	2,726	1,67	1,178	22	1,68
Miteinander GmbH	1,628	2,138	1,31	0,924	17	1,30
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH PVN	1,616	2,123	1,30	0,917	17	1,30
Gesellschaft f. ganzheitliche Förderung u. Therapie	1,581	2,076	1,27	0,897	17	1,30
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH BHH	1,205	1,583	0,97	0,684	13	0,99
GSI – Schön	1,124	1,476	0,91	0,638	12	0,91
ARTEGRA Werkstätten GmbH	0,995	1,307	0,80	0,565	11	0,84
Lebenswelt Schenkenfelden	0,661	0,868	0,53	0,375	7	0,53
Weitere 6 Organisationen	2,556	3,358	2,06	1,451	27	2,06
Summe für das Jahr 2009	124,016	162,904	100	70,391	1.312	100

1) Zuwachs im Vergleich zum Basisszenario: Keine IV OÖ 2009

2) Zusätzlich geschaffene oder gesicherte Arbeitsplätze (durch die IV OÖ in 2009)

Quelle: Eigene Berechnungen, Linz im Juni 2012

Die Effekte durch die Lohnzahlungen der unterschiedlichen Trägerorganisationen der IV OÖ auf das Bruttoinlandsprodukt betragen 2009 in Summe 162,904 Mio. Euro und durch die Tätigkeit bzw. die finanziellen Rückflüsse in die Wertschöpfungskette wurden 1.312 Beschäftigungsplätze geschaffen bzw. erhalten. Das zusätzliche generierte Mas-seneinkommen betrug 70,391 Mio. Euro.

Auch bei den Lohnausgaben entfielen 2009 auf die drei Trägerorganisationen Lebenshilfe OÖ, Diakoniewerk Gallneukirchen sowie pro mente OÖ die größten Anteile – im Jahr 2009 lagen diese bei 49,18 % (BIP) und 49,16% (Beschäftigungszahlen).

Die Tabelle 4-5 zeigt die Ergebnisse für das Jahr 2010 – wieder unterteilt nach den Einzel- und dem Gesamtergebnis.

Tab 4-5: Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Wertschöpfungsanalyse;
Input: Lohnausgaben der Trägerorganisationen 2010

Jahr 2010	Input/ Variable in Mio. €	BIP in Mio. €	BIP in %	Massen- einkom- men in Mio. €	Beschäf- tigung/ Perso- nen ²	Beschäf- tigung/ Perso- nen ² in %
Trägerorganisationen						
Lebenshilfe Oberösterreich	23,139	30,396	17,62	13,134	245	17,63
pro mente Oberösterreich	20,8	27,323	15,84	11,806	220	15,83
Diakoniewerk Gallneukirchen	20,184	26,514	15,37	11,457	213	15,32
GSI - Hartheim	10,377	13,632	7,90	5,89	110	7,91
Caritas für Menschen mit Behinderung	8,853	11,629	6,74	5,025	94	6,76
assista - Soziale Dienste GmbH	7,81	10,26	5,95	4,433	83	5,97
BBRZ-Gruppe FAB	7,625	10,017	5,81	4,328	81	5,83
Caritas für Betreuung und Pflege	5,349	7,026	4,07	3,036	57	4,10
Exit-Sozial - Verein für psychosoziale Dienste	3,351	4,402	2,55	1,902	35	2,52
OÖ Zivilinvalidenverband	3,183	4,181	2,42	1,807	34	2,45
Persönliche Assistenz GmbH	2,961	3,89	2,26	1,681	31	2,23
Volkshilfe Oberösterreich	2,882	3,786	2,19	1,636	30	2,16
B 37 Sozialverein	2,086	2,74	1,59	1,184	22	1,58
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH PVN	1,698	2,23	1,29	0,964	18	1,29
Gesellschaft f. ganzheitliche Förderung u. Therapie	1,687	2,217	1,29	0,958	18	1,29
Miteinander GmbH	1,646	2,162	1,25	0,934	17	1,22
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH BHH	1,306	1,715	0,99	0,741	14	1,01
GSI - Schön	1,197	1,572	0,91	0,679	13	0,94
ARTEGRA Werkstätten GmbH	1,026	1,348	0,78	0,582	11	0,79
Zentrum Spattstraße	0,769	1,011	0,59	0,437	8	0,58
Lebenswelt Schenkenfelden	0,669	0,879	0,51	0,38	7	0,50
Weitere 6 Organisationen	2,707	3,556	2,06	1,537	29	2,09
Summe für das Jahr 2010	131,305	172,486	100	74,531	1.390	100

1) Zuwachs im Vergleich zum Basisszenario: Keine IV OÖ 2010

2) Zusätzlich geschaffene oder gesicherte Arbeitsplätze (durch die IV OÖ in 2010)

Quelle: Eigene Berechnungen, Linz im Juni 2012

Die Effekte durch die Lohnzahlungen der unterschiedlichen Trägerorganisationen der IV OÖ auf das Bruttoinlandsprodukt betragen 2010 in Summe 172,486 Mio. Euro und durch die Tätigkeit bzw. die finanziellen Rückflüsse in die Wertschöpfungskette wurden 1.390 Beschäftigungsplätze geschaffen bzw. erhalten. Das zusätzliche generierte Mas-seneinkommen betrug 74,531 Mio. Euro.

Im Jahr 2010 entfielen auf die drei Trägerorganisationen Lebenshilfe OÖ, Diakoniewerk Gallneukirchen sowie pro mente OÖ wieder die größten Anteile – im Jahr 2010 lagen diese bei 48,83 % (BIP) und 48,78% (Beschäftigungszahlen).

Der abschließenden Tabelle 4-6 sind die Einzel- und das Gesamtergebnis für das Jahr 2011 zu entnehmen.

Tab 4-6: Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Wertschöpfungsanalyse;
Input: Lohnausgaben der Trägerorganisationen 2011

Jahr 2011	Input/ Variable in Mio. €	BIP in Mio. € ¹	BIP in %	Massen- einkom- men in Mio. € ¹	Beschäf- tigung/ Perso- nen ²	Beschäf- tigung/ Perso- nen ² in %
Trägerorganisationen						
Lebenshilfe Oberösterreich	24,481	32,158	17,84	13,896	259	17,86
Diakoniewerk Gallneukirchen	21,731	28,546	15,84	12,335	230	15,86
pro mente Oberösterreich	20,605	27,067	15,01	11,696	218	15,03
GSI - Hartheim	10,754	14,127	7,84	6,104	114	7,86
Caritas für Menschen mit Behinderung	9,035	11,869	6,58	5,128	95	6,55
assista - Soziale Dienste GmbH	8,24	10,824	6,00	4,677	87	6,00
BBRZ-Gruppe FAB	7,6	9,983	5,54	4,314	80	5,52
Caritas für Betreuung und Pflege	5,938	7,801	4,33	3,371	63	4,34
Exit-Sozial - Verein für psychosoziale Dienste	3,378	4,437	2,46	1,917	36	2,48
OÖ Zivilinvalidenverband	3,356	4,408	2,45	1,905	35	2,41
Volkshilfe Oberösterreich	3,304	4,34	2,41	1,876	35	2,41
Persönliche Assistenz GmbH	2,932	3,852	2,14	1,664	31	2,14
B 37 Sozialverein	2,278	2,993	1,66	1,293	24	1,66
Gesellschaft f. ganzheitliche Förderung u. Therapie	1,806	2,372	1,32	1,025	19	1,31
Miteinander GmbH	1,74	2,285	1,27	0,987	18	1,24
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH PVN	1,613	2,118	1,17	0,915	17	1,17
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH BHH	1,422	1,868	1,04	0,807	15	1,03
GSI - Schön	1,256	1,65	0,92	0,713	13	0,90
ARTEGRA Werkstätten GmbH	1,136	1,492	0,83	0,645	12	0,83
Zentrum Spattstraße	0,927	1,217	0,68	0,526	10	0,69
Lebenswelt Schenkenfelden	0,82	1,078	0,60	0,466	9	0,62
Missionsgemeinschaft der Fackelträger Schloss Klaus	0,659	0,866	0,48	0,374	7	0,48
Weitere 5 Organisationen	2,22	2,917	1,62	1,26	23	1,59
Summe für das Jahr 2011	137,231	180,268	100	77,894	1.450	100

1) Zuwachs im Vergleich zum Basisszenario: Keine IV OÖ 2011

2) Zusätzlich geschaffene oder gesicherte Arbeitsplätze (durch die IV OÖ in 2011)

Quelle: Eigene Berechnungen, Linz im Juni 2012

Die Effekte durch die Lohnzahlungen der unterschiedlichen Trägerorganisationen der IV OÖ auf das Bruttoinlandsprodukt betragen 2011 in Summe 180,268 Mio. Euro und durch die Tätigkeit bzw. die finanziellen Rückflüsse in die Wertschöpfungskette wurden 1.450 Beschäftigungsplätze geschaffen bzw. erhalten. Das zusätzliche generierte Masseneinkommen betrug 77,894 Mio. Euro.

Im Jahr 2011 entfielen auf die drei Trägerorganisationen Lebenshilfe OÖ, Diakoniewerk Gallneukirchen sowie pro mente OÖ erneut die größten Anteile – im Jahr 2010 lagen diese bei 48,69 % (BIP) und 48,76% (Beschäftigungszahlen).

5. Zusammenfassung der Ergebnisse

Wie bereits in Teil 4 dieser Studie erläutert wurde, sind diese Simulationsergebnisse im volkswirtschaftlichen Sinn positiv zu bewerten und quantitativ beträchtlich. Die Tabelle 5-1 fasst die Ergebnisse zusammen, die durch die gesamten Tätigkeiten der einzelnen Trägerorganisationen der IV OÖ in den Jahren 2009 – 2011 entstanden sind.

Hierbei wird nun die IV OÖ als eine gemeinsame Einheit betrachtet und die aggregierten Ergebnisse aller Trägerorganisationen in den Jahren 2009 – 2011 in der Tabelle 5-1 dargestellt.

Tab. 5-1: Zusammenfassung der volkswirtschaftlichen Wertschöpfungsanalyse;
Input: Tätigkeiten der IV OÖ in Summe

Jahr	Input/ Variable in Mio. €	BIP in Mio. €	Massenein- kommen in Mio. €	Beschäftigung/ Personen
Effekte durch die Sachausgaben der Trägerorganisationen				
2009 – 2011	278,501	365,834	158,076	2.944
Effekte durch die Lohnzahlungen				
2009 – 2011	392,552	515,658	222,816	4.152
Summe	671,053	881,492	380,892	7.096

Quelle: Eigene Berechnungen, Linz im Juni 2012

So beträgt der zusätzliche Wertschöpfungseffekt aller Ausgaben am regionalen Bruttoinlandsprodukt für den Zeitraum der drei Jahre (2009 – 2011) 881,492 Mio. Euro. Das durch die Tätigkeiten der IV OÖ generierte Masseneinkommen beträgt im gleichen Zeitraum rund 380,892 Mio. Euro und auch der zusätzliche Beschäftigungseffekt mit rund

7.096 Beschäftigten sollte nicht übersehen werden und stellt ebenfalls eine eindeutige, im volkswirtschaftlichen Sinn positiv zu bewertende Entwicklung dar.

Betrachtet man nun die durchschnittlichen jährlichen Wertschöpfungseffekte über den Zeitraum der drei Jahre, dann sind diese Ergebnisse der Tabelle 5-2 zu entnehmen.

Tab. 5-2: Zusammenfassung der volkswirtschaftlichen Wertschöpfungsanalyse;
Input: Tätigkeiten der IV OÖ im Durchschnitt

Jahr	Input/ Variable in Mio. €	BIP in Mio. €	Massenein- kommen in Mio. €	Beschäftigung/ Personen
Effekte durch die Sachausgaben der Trägerorganisationen				
Ø 2009 – 2011	92,834	121,945	52,692	981
Effekte durch die Lohnzahlungen				
Ø 2009 – 2011	130,851	171,886	74,272	1.384
Summe	223,685	293,831	126,964	2.365

Quelle: Eigene Berechnungen, Linz im Juni 2012

So beträgt der zusätzliche jährliche durchschnittliche Wertschöpfungseffekt am regionalen Bruttoinlandsprodukt für den Zeitraum der drei Jahre (2009 – 2011) 293,831 Mio. Euro. Das durch die Tätigkeiten der IV OÖ generierte Masseneinkommen beträgt im gleichen Zeitraum rund 126,964 Mio. Euro und auch der zusätzliche Beschäftigungseffekt mit rund 2.365 Beschäftigten sollte nicht übersehen werden und stellt ebenfalls eine eindeutige, im volkswirtschaftlichen Sinn positiv zu bewertende Entwicklung dar.

Die abschließende Tabelle 5-3 zeigt die durchschnittlichen jährlichen Wertschöpfungseffekte für jede einzelne, der für diese Studie herangezogene Trägerorganisation. Die geringfügigen Abweichungen der Werte entsteht durch die Aufschlüsselung auch derer Organisationen, deren Inputwerte in den einzelnen Jahren unter 1 Mio. Euro lagen. Die Tabelle ist absteigend nach den Effekten auf das BIP sortiert.

Als Schlussfolgerung kann man aus diesen Ergebnissen der Simulation eindeutig erkennen, dass die volkswirtschaftlichen Effekte durch die Tätigkeiten der einzelnen Trägerorganisationen der IV OÖ quantitativ bedeutend sind. Sicherlich sind sie sowohl für die Wirtschaft als auch für das Land Oberösterreich (ebenso für Gesamtösterreich) ein nicht zu vernachlässigender Faktor und stellen im volkswirtschaftlichen Sinn eine bedeutende Größe dar – unabhängig davon sind die Tätigkeiten der einzelnen Trägerorgani-

sationen und der IV OÖ als Gesamtorganisation aus sozialen und gesellschaftlichen Gründen eine unverzichtbare Unterstützung und Bereicherung für das Land.

Tab. 5-3: Zusammenfassung der volkswirtschaftlichen Wertschöpfungsanalyse;
Input: Tätigkeiten der IV OÖ – Durchschnittswerte pro Jahr

Jahr	Input/ Variable in Mio. €	BIP in Mio. €	Massen- einkom- men in Mio. €	Beschäfti- gung/ Personen
Effekte durch die Gesamtausgaben der einzelnen Trägerorganisationen Ø 2009 – 2011; pro Jahr				
Lebenshilfe Oberösterreich	38,023	49,947	21,582	402
Diakoniewerk Gallneukirchen	34,858	45,789	19,785	368
pro mente Oberösterreich	34,285	45,037	19,460	362
GSI - Hartheim	18,055	23,717	10,248	191
Caritas für Menschen mit Behinderung	15,676	20,593	8,898	166
BBRZ-Gruppe FAB	15,070	19,796	8,554	159
assista - Soziale Dienste GmbH	12,023	15,793	6,824	127
Caritas für Betreuung und Pflege	8,419	11,059	4,779	89
OÖ Zivilinvalidenverband	6,658	8,746	3,779	70
Volkshilfe Oberösterreich	4,856	6,379	2,756	51
Exit-Sozial - Verein für psychosoziale Dienste	4,780	6,279	2,713	51
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH PVN	3,864	5,076	2,193	41
B 37 Sozialverein	3,430	4,506	1,947	36
Persönliche Assistenz GmbH	3,068	4,030	1,741	32
Miteinander GmbH	2,988	3,925	1,696	32
ARCUS Sozialnetzwerk GmbH BHH	2,832	3,721	1,608	30
ARTEGRA Werkstätten GmbH	2,627	3,451	1,491	28
Gesellschaft f. ganzheitliche Förderung u. Therapie Oberösterreich	2,610	3,429	1,482	28
GSI - Schön	2,348	3,084	1,333	25
Lebenswelt Schenkenfelden	1,560	2,050	0,886	16
Altenfeldner Werkstätten GmbH	1,427	1,875	0,810	15
Zentrum Spattstraße	1,170	1,537	0,664	12
Missionsgemeinschaft der Fackelträger Schloss Klaus	1,003	1,318	0,569	11
Christlicher Sozialverein Theresiengut	0,849	1,115	0,482	9
Wohnheim für behinderte Menschen der Schwestern vom Guten Hirten	0,514	0,676	0,292	5
Miravita Innviertel	0,491	0,645	0,279	5
Verein Woge	0,231	0,303	0,131	2
Gesamtsumme	223,715	293,876	126,982	2.363

Quelle: Eigene Berechnungen, Linz im Juni 2012